



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 21.07.2015

Niederschrift

35. Energieausschuss-Sitzung vom 15.07.2015

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Herr Dr. Jens Zimmermann

Ausschussmitglied

Herr Sven Blümlein

Herr Ernst-Ludwig Döring

Herr Matthias Kreh

Herr René Stieme

Stellvertretendes Mitglied

Herr Heiko Handschuh

Vertreter für Herrn Sekyra

Herr Karlheinz Müller

Vertreter für Herrn Effenberger

Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher

Herr Dr. Fritz Roth

Erster Stadtrat

Herr Diethard Kerkau

Magistrat

Herr Alois Macht

Verwaltung

Frau Hiltrud Knöll

Schriftführer

Herr Siegfried Freihaut

Nicht anwesend:

Stellvertretender Ausschussvorsitzender

Herr Peter Sekyra entschuldigt, Vertreter Herr Handschuh

Ausschussmitglied

Herr Hans Peter Abt

Herr Jürgen Effenberger entschuldigt, Vertreter Herr Müller

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:40 Uhr

Tagesordnung:

35. Energieausschuss-Sitzung am 15.07.2015

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Sachstand zur Planung der neuen Windenergieanlagen „Am alten Steinbruch
3. Umsetzung des IEKK – Bericht aus der AG
4. Verschiedenes

Zu TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Dr. Jens Zimmermann begrüßt alle Anwesenden insbesondere Herrn Schlander und Herrn Dr. Ohl von der PROREO GMBH zur 35. Sitzung des Energieausschusses. Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Mündliche sowie schriftliche Einwände zum Protokoll der 34. Energieausschusssitzung bestehen keine.

Der Ausschussvorsitzende informiert darüber, dass der ursprünglich an den Energieausschuss gerichtete FDP Antrag von Herrn Dr. Roth vom 09.07.2015 mit den Schwerpunktthema Wasserversorgung und Trinkwasserschutz an den entsprechenden Fachausschuss Bauen- und Umwelt verwiesen worden ist.

Zu TOP 2 Sachstand zur Planung der neuen Windenergieanlagen „Am alten Steinbruch

Herr Schlander von der PROREO GMBH erläutert den aktuellen Sachstand wie folgt:

Alle notwendigen Gutachten liegen vor. Auch die Natur- und Immissionsschutzrechtlichen Belange wurden positiv bewertet. Einzig und alleine das Thema Flugsicherung im Zusammenhang mit dem Funkfeuer Charlie bereitet aktuell Probleme. Möglich sind zwei Strategien im weiteren Verfahren. Eine Möglichkeit ist die Antragstellung beim Regierungspräsidium Darmstadt. Dabei ist davon auszugehen, dass aufgrund der Anerkennung der Deutschen Flugsicherung (DFS) als Behörde, deren ablehnende Haltung zu Windenergieanlagen in einem Radius von 15 km um Flugsicherungsanlagen, auch eine Ablehnung durch das Regierungspräsidium Darmstadt folgt. Dies würde zu einer Klage des Antragstellers der PROREO/HSE führen.

Die weitere Möglichkeit ist, die Ergebnisse derzeit laufender Verfahren zum Thema Flugsicherung und Windkraft mit Bundespolitischer Signalwirkung beim Bundesverwaltungsgericht abzuwarten und bei einer positiven Entscheidung einen entsprechenden Genehmigungsantrag zu stellen.

Derzeit ist noch offen für welche Variante sich PROREO/HSE entscheidet.

Herr Dr. Zimmermann schlägt vor, die Betreiber erneut in den Ausschuss einzuladen, sobald es einen neuen Sachstand gibt.

Das Ausschussmitglied Kreh schlägt vor, dass der Ausschussvorsitzende in seiner Funktion als Bundestagsabgeordneter das Thema auch weiter forciert.

Zu TOP 3 Umsetzung des IEKK – Bericht aus der AG

Frau Knöll berichtet über den aktuellen Sachstand der Ergebnisse in der Arbeitsgruppe. Sie erläutert dass in der AG neu abgestimmte Logo zum Energiewendeprozess in Groß-Umstadt. Ein entsprechender Ausdruck mit dem Logo wird den Ausschussmitgliedern vorgelegt.

Herr Freihaut berichtet, dass die Idee eines „Umstädter Solarpaketes“ bei den Fachbetrieben wenig Resonanz ergab.

Daher wurde alternativ dazu gemeinsam mit der Hessischen Energiesparaktion das Konzept des Energiepass Hessen für die Groß-Umstädter Bürgerinnen und Bürger erarbeitet.

Der Hessische Energiepass bietet die Möglichkeit gezielt die vorhandenen Potenziale im Bereich der Energetischen Gebäudesanierung zu lokalisieren und zu aktivieren. Diese Maßnahme ist ein konkreter Baustein zur Umsetzung des städtischen Energie- und Klimaschutzkonzeptes.

Im Rahmen der diesjährigen Energiemesse soll gemeinsam mit der Hessischen Energiesparaktion der Energiepass Hessen für die Bürgerinnen und Bürger in Groß-Umstadt eingeführt werden. Zunächst sollen 50 Energiepässe kostenlos durch die Stadt Groß-Umstadt angeboten werden. Danach wird der Energiepass zu einem Aktionspreis von 37,50° € angeboten. Beratung und Begleitung erfolgt in einer gemeinsamen Kooperation mit der Hessischen Energiesparaktion und der städtischen Energieberatung. Begleitet wird die Aktion durch einen Fachvortrag durch die Hessische Energiesparaktion von Herrn Eicke-Hennig an der Energiemesse.

Stadtrat Macht berichtet zum aktuellen Sachstand der geplanten Erneuerung des Resopal Heizwerkes. Nach seinen Informationen wird die bestehende Brennstoffversorgung mit Braunkohlestaub noch bis in das Jahr 2016 verlängert. Danach erfolgt eine Umstellung auf den Klimaneutralen Brennstoff Holzpellets.

Aus Sicht des Ausschussvorsitzenden ein erheblicher Beitrag zum Klimaschutz in Groß-Umstadt.

Frau Knöll berichtet weiter zur Netzwerkarbeit mit der HSE. Aktuell positives Beispiel ist die heutige offizielle Einweihung des Neubaugebietes „Am Umstädter Bruch“. Dort werden Synergien der Akteure HSE/Entega und der Stadt z.B. durch das Angebot einer energetischen Erstberatung durch die Stadt sichtbar.

Als weiteres Projekt im Maßnahmenpaket „Mobilität“ wurde inzwischen der erste Teil zum Radverkehrskonzept beauftragt (Bestandsaufnahme und Öffentlichkeitsarbeit). Frau Knöll teilt mit, dass die Energiemesse als Auftakt genutzt werden soll, um die Bürgerschaft über das Vor-

haben zu informieren.

Zu TOP 4 Verschiedenes

Herr Freihaut informiert über eine Broschüre der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/223628/windenergie_und_infraschall.pdf?command=downloadContent&filename=windenergie_und_infraschall.pdf die den aktuellen Wissensstand zum Thema Windenergie und Infraschall erläutert. Die vorliegende Broschüre wird an die Ausschussmitglieder verteilt.

Herr Dr. Zimmermann bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung.

Dr. Jens Zimmermann
Ausschussvorsitzender

Siegfried Freihaut
Schriftführer